

# Russische Filmabende mit Eva Binder und Ksenia Scharr



Zeit: Montag, 19:00 Uhr

Ort: Russlandzentrum (Herzog-Friedrich-Straße 3, 1. Stock)

## Schwerpunktthema WS 2015/16: Das Imperium

12.10.2015, 19:00

### MANDARIINID (MANDARINEN)

Estland, Georgien 2013; 87 Min., Russisch / Estnisch mit deutschen Untertiteln

Während des Georgisch-Abchasischen Krieges 1992 treffen auf einer Mandarinens-Plantage die Kämpfer der gegnerischen Parteien aufeinander: ein georgischer Soldat und ein Tschetschene, der als Söldner auf der Seite Abchasiens kämpft. Als Vermittler zwischen den beiden verwundeten Männern tritt der Hausherr auf – der Este Ivo, der noch die Mandarinens-Ernte einbringen möchte, bevor er, wie bereits die meisten der estnischen Bewohner, diesen Landstrich für immer verlassen will.

Regie: Zaza Urushadze

23.11.2015, 19:00

### ДИКОЕ ПОЛЕ (WILDES FELD)

Russland 2008; 108 Min., Russisch mit deutschen Untertiteln

Ein junger Arzt wird in den Weiten der Steppe zu einer zentralen Instanz im Leben der dort ansässigen Menschen. Mit dem Mythos des „wilden Feldes“ – eines Raumes, der jenseits der Zivilisation verortet ist und anderen Gesetzen als denen des Zentrums folgt, schließt der Film an die Tradition der sowjetischen „Eastern“ (als Pendant zum amerikanischen Western) an.

Regie: Michail Kalatozišvili

18.01.2016, 19:00

### БЕЛЫЕ НОЧИ ПОЧТАЛЬОНА АЛЕКСЕЯ ТРЯПИЦЫНА

### (DIE WEISSEN NÄCHTE DES POSTBOTEN ALEKSEJ TRJAPICYN)

Russland 2014; 109 Min., Russisch mit englischen Untertiteln

Im hohen russischen Norden, an den Ufern des Kenozero-Sees, leben die Menschen an den Rändern eines Staates, der sich kaum mehr bemerkbar macht – außer durch das Fernsehprogramm und durch fallweise Raketenstarts vom nahegelegenen Stützpunkt. Ein Film mit ortsansässigen Laiendarstellern, der bei den Filmfestspielen von Venedig 2014 mit dem Silbernen Löwen für die beste Regie ausgezeichnet wurde.

Regie: Andrej Končalovskij

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**

Die Filmabende werden im Rahmen der VU 612060 „Einführung in die Medienanalyse“ vom Institut für Slawistik und dem Russlandzentrum der Universität Innsbruck organisiert.